



Okonomik Der Versuchung : Drogenverbot Und Sozialvertragstheorie

Christian Koboldt



Der Autor entwickelt einen analytischen Rahmen, mit dem Rechtsnormen beurteilt werden können, die das einzelne Individuum vor Selbstschädigung schützen sollen, er zeigt am Beispiel der Drogenpolitik wie diese Rechtsnormen analysiert werden können und zu welchen Ergebnissen dies führt. ♦ Aus der Okonomik der Versuchung leitet Koboldt ein individuelles Interesse an Institutionen zur Lösung von Selbstmanagement- und Selbstbindungsproblemen ab. Es wird untersucht, ob die repressive Drogenpolitik (Drogenverbot) sozialvertragstheoretisch zu begründen ist. Das Drogenverbot wird dabei als mögliche rechtliche Institution zur Lösung eines Selbstmanagementsproblems interpretiert. ♦ Der Autor gelangt zu dem Ergebnis, daß auch Normen, die vor Selbstschädigung schützen sollen konstitutionsökonomisch analysiert werden können. Die repressive Drogenpolitik wird in diesem Zusammenhang als kontroproduktiv abgelehnt.

- [Offne die Augen](#)
- [The Oil & Gas Year Indonesia 2013](#)
- [Offizier - Kartograph - Politiker \(1775-1851\) : Lebenserinnerungen und kleinere Schriften](#)
- [The Official Sunderland AFC Annual 2010](#)
- [Okklusales Einschleifen im natürlichen und im restaurierten Gebi? : Grundlagen und Techniken](#)